

Altes Stück modern aufgemöbelt



Cédric Furrer als Leonce, Eva Lichtsteiner als Valerio und Lena Graf als Sekretärin (von links) proben Büchner.

Bild Pius Amrein

WILLISAU Das neue Stück des Kanti-Theaters Willisau ist eine Hommage an Georg Büchner. Der Klassiker wird in die Neuzeit transferiert – mit Vespa und Smartphone.

Morgen jährt sich der Geburtstag von Georg Büchner, aus dessen Feder der Bühnenklassiker «Leonce und Lena» stammt, zum 200. Mal. Die Theatercompagnie der Kantonsschule Willisau nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, das Lustspiel im Originaltext und doch ganz modern zu inszenieren. Regie führt Reto Bernhard, der die sechs Frauen und einen Mann im Alter zwischen 15 und 20 Jahren in den vergangenen Wochen zur Bühnenreife gebracht hat.

Die Geschichte wurde an die heutige Businesswelt adaptiert. So werden beispielsweise Dialoge per Videokonferenz geführt, und die Liebenden begegnen sich in einer trendigen In-Bar zum ersten Mal. Die Bühne zeigt sich puris-

tisch und leer, nur was wirklich bespielt wird, erscheint wie aus Zauberhand: Ein ganzes Schlafzimmer, Büro, Smartphone und eine echte Vespa geben dem Stück den visuellen Rahmen.

Jugendliche abholen

Im Gegensatz zur modernen Ausstattung wurden im Originaltext nur wenige Stellen an die heutige Sprache angepasst, beispielsweise soll Leonce «eine flotte Biene heiraten». Reto Bernhard will mit dieser Durchmischung vor allem auch ein jungliches Publikum abholen: «Auch Schüler, die zum ersten Mal ins Theater kommen, sollen trotz des anspruchsvollen Textes ein eindrückliches Erlebnis haben.»

Das ganze Ensemble hat bereits Theatererfahrung, was man dem rund 80-minütigen Spiel durchaus anmerkt. Die einzelnen Charaktere wurden intensiv erarbeitet und beeindrucken durch ihre Präsenz. Mimik und Gestik wirken natürlich, die Dialoge fließen, und die Spiellust sprüht förmlich ins Publikum über.

Die musikalische Begleitung mit chilliger Dauerberieselung durch Andreas

Meili unterstreicht die gewollt coole Atmosphäre.

Rezept fürs Auswendiglernen

«Ihr Abkommen haben sie gefunden, und ihr Fortkommen werden sie jetzt zu suchen ersucht»: Wie merkt man sich solche Sätze zu Dutzenden, wenn man im letzten Schuljahr steckt? Maturandin Eva Lichtsteiner (17) verriet nach der Hauptprobe ihr Rezept: «Ich muss mir erst bewusst werden, was ich da sage. Wenn ich den Text verstehe, wiederhole ich ihn immer und immer wieder laut, bis er verinnerlicht ist.» Dass sie dieses Jahr in die Rolle eines Mannes schlüpft, freut sie: «Ich bin gerne jemand anders. Und ein Mann ist so weit weg von meiner eigenen Person, dass ich mich intensiv ins Schauspiel vertiefen kann.»

YVONNE IMBACH
kanton@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Aufführungen: Premiere heute Abend, 20.15 Uhr, 17., 18. und 19. Oktober, jeweils 20.15 Uhr. Aula Kantonsschule Willisau. Reservation: www.kswillisau.ch oder Telefon 041 972 79 20.